



- 1./7. Gott hät di ganz wiit Wält i sii-ne Händ,
 2. Er hät au d'Sune und de Mond i sii-ne Händ,
 3. Er hät au Wind und Rä-ge i sii-ne Händ,



Gott hät di ganz wiit Wält i sii-ne Händ,
 er hät au d'Sune und de Mond i sii-ne Händ,
 er hät au Wind und Rä-ge i sii-ne Händ,



Gott hät di ganz wiit Wält i sii-ne Händ,
 er hät au d'Sune und de Mond i sii-ne Händ,
 er hät au Wind und Rä-ge i sii-ne Händ,



Gott hät di ganz wiit Wält i de Händ.
 er hät au d'Sune und de Mond i de Händ.
 er hät au Wind und Rä-ge i de Händ.

4. Er hät au 's chliinschte Chind i siine Händ, / er hät au 's
 chliinschte Chind i siine Händ, / er hät au 's chliinschte
 Chind i siine Händ, / er hät au 's chliinschte Chind i de
 Händ.

5. Er hät au diich und miich i siine Händ, / er hät au diich
 und miich i siine Händ, / er hät au diich und miich i siine
 Händ, / er hät au diich und miich i de Händ.

6. Er hät drum Gross und Chlii i siine Händ, / er hät drum
 Gross und Chlii i siine Händ, / er hät drum Gross und Chlii
 i siine Händ, / er hät drum Gross und Chlii i de Händ.

T (zürichdeutsch): Emil Weber 1998 nach dem Spiritual «He's got the whole
 world in his hand» M: Spiritual